



Do - Global Opportunities

Jahresbericht inklusive dem geprüften Jahresabschluss per 31.12.2024

R.C.S. Luxembourg K925

Ein Investmentfonds gemäß Teil I des
Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010
über Organismen für gemeinsame Anlagen

Inhaltsverzeichnis

Organisation	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Portfoliomanagers (ungeprüft).....	5
Do - Global Opportunities	11
Vermögensrechnung per 31.12.2024	11
Erfolgsrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024.....	12
3-Jahres-Vergleich	13
Veränderung des Nettovermögens.....	14
Anteile im Umlauf	15
Vermögensinventar per 31.12.2024	16
Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2024.....	19
Erläuterungen zum geprüften Jahresabschluss (Anhang)	20
Prüfungsvermerk	26
Ergänzende Angaben (ungeprüft).....	29
Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung (ungeprüft)	33

Zeichnungen können nur auf Basis des jeweils gültigen Verkaufsprospektes (nebst Anhängen) und der „Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP)“ sowie mit dem zuletzt erschienenen Jahresbericht und, wenn der Stichtag des letzteren länger als acht Monate zurückliegt, zusätzlich mit dem jeweils aktuellen Halbjahresbericht erfolgen.

Organisation

Verwaltungsgesellschaft, Register- und Transferstelle

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA
2, rue Edward Steichen
LU-2540 Luxemburg

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Bis zum 15. Mai 2024
Dr. Felix Brill (Vorsitzender), Vaduz (LI)
Seit dem 16. Mai 2024
Rolf Steiner (Vorsitzender), Vaduz (LI)
Daniel Siepmann (Mitglied), Triesen (LI)
Jean-Paul Gennari (Mitglied), Bergem (LU)

Geschäftsleiter der Verwaltungsgesellschaft

Torsten Ries (Vorsitzender), Luxemburg (LU)
Anja Richter (Mitglied), Luxemburg (LU)
Seit dem 01.11.2024:
Günter Lauer (Mitglied), Luxemburg (LU)
Bis zum 31.12.2024:
Alexander Ziehl (Mitglied), Luxemburg (LU)
Bis zum 15.10.2024:
Dr. Uwe Stein (Mitglied), Luxemburg (LU)

Portfoliomanager

FGTC Investment GmbH*
Oettingenstrasse 35
DE-80538 München

Verwahrstelle und Hauptzahlstelle

VP Bank (Luxembourg) SA
2, rue Edward Steichen
LU-2540 Luxemburg

Zahl- und Informationsstelle Deutschland

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

Zahlstelle Österreich

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1
AT-1100 Wien

Abschlussprüfer des Fonds

PricewaterhouseCoopers,
Société coopérative
2, rue Gerhard Mercator
LU-2182 Luxemburg

Rechtsberater der Verwaltungsgesellschaft

GSK Stockmann SA
44, avenue John F. Kennedy
LU-1855 Luxemburg

*Mit Wirkung zum 9. Oktober 2024 wurde die Do Investment AG in FGTC Investment GmbH umgewandelt.

Auf einen Blick

Nettovermögen per 31.12.2024		EUR 83,6 Millionen
Nettoinventarwert pro Anteil per 31.12.2024		
Do - Global Opportunities (EUR)		EUR 2.001,63
Rendite ¹		1 Jahr
Do - Global Opportunities (EUR)		8,38 %
Auflegung		per
Do - Global Opportunities (EUR)		22.10.2007
Total Expense Ratio (TER) ²		ohne Performance Fee
Do - Global Opportunities (EUR)		1,30 %
Erfolgsverwendung		Ausschüttend
Do - Global Opportunities (EUR)		
	Ausgabekommission (max.)	Ausgabekommission zugunsten Fonds (max.)
Do - Global Opportunities (EUR)	5,00 %	n/a
	Fondsdomizil	ISIN
Do - Global Opportunities (EUR)	Luxemburg	LU0327739313

¹ Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

² Diese Kennziffer drückt die Gesamtheit derjenigen Kommissionen und Kosten, die laufend dem Fondsvermögen belastet werden (Betriebsaufwand), retrospektiv in einem %-Satz des Nettofondsvermögens aus.

Bericht des Portfoliomanagers (ungeprüft)

KAPITALMARKTBERICHT 2024

Liebe Investoren,

das Börsenjahr 2024 war geprägt von dynamischen Entwicklungen und starken Zuwächsen an den Aktienmärkten, besonders bei Werten aus dem Technologiebereich. Treiber waren robuste US-Konjunkturdaten, der Boom Künstlicher Intelligenz (KI) und geopolitische Impulse. Während Rohstoffe wie Gold und Öl stark zulegten, gerieten langlaufende Anleihen durch steigende Renditen unter Druck. Turbulenzen, etwa durch die Aufwertung des japanischen Yen, führten zu erhöhter Volatilität, jedoch stabilisierten sich die Märkte auch wieder rasch. Die Wahl in den USA löste eine Rallye an den US-Börsen aus, während europäische und asiatische Märkte hinterherhinkten. Zinssenkungen und makroökonomische Risiken prägten das Jahresende und führten zu einer Konsolidierung an den Kapitalmärkten.

Das Kapitalmarktjahr 2024 startete dynamisch. Der deutsche Aktienleitindex DAX 40 verzeichnete in den ersten drei Monaten eine deutliche Aufwärtsbewegung, ebenso wie der US-amerikanische Index S&P 500. Der technologielastige Nasdaq 100 entwickelte sich ebenfalls positiv, während europäische Aktien, gemessen am EuroStoxx 50, besonders stark zulegten. Auch Edelmetalle und Rohstoffe erzielten spürbare Gewinne: Ende März notierte der Goldpreis höher, und der Ölpreis war seit Jahresbeginn deutlich gestiegen. Im Gegensatz dazu gerieten festverzinsliche Wertpapiere unter Druck. Die Renditen von Anleihen mit guter Bonität erhöhten sich im ersten Quartal überwiegend, was in diesem Segment zu Wertverlusten führte. Im zweiten Quartal hielt die Aktienmarkt-Rallye an, allerdings mit einem deutlichen Rückgang der Marktbreite. Die größten Performancetreiber waren erneut die sogenannten „Magnificent 7“ – sieben Technologieunternehmen (Apple, Nvidia, Alphabet, Meta, Amazon, Tesla und Microsoft), die die Märkte dominierten. Besonders von der anhaltenden Euphorie rund um künstliche Intelligenz (KI) profitierten die Tech-Riesen. Mehr als die Hälfte der Kurssteigerung des US-amerikanischen S&P 500 verdankte der Index diesen Überfliegern. Die Aktienindizes EuroStoxx 50 und DAX 40, die im ersten Quartal noch Allzeit- oder Mehrjahreshöchststände erreichten, bewegten sich währenddessen eher seitwärts. Der ernüchternde Ausgang der Europawahlen Ende Juni führte zu einer Korrektur an den europäischen Börsen, wobei der französische Leitindex CAC 40 seine gesamten Jahresgewinne wieder abgab.

Wenngleich die US-Zentralbank den Leitzins im zweiten Quartal unverändert ließ, lockerte sie ihren restriktiven Kurs leicht, indem sie das Tempo der Bilanzreduzierung und den damit verbundenen Entzug von Liquidität verlangsamt hat. Ab Juni wurde die monatliche Höchstgrenze für die Tilgung von US-Staatsanleihen von bisher 60 auf 25 Milliarden US-Dollar deutlich reduziert. Die Europäische Zentralbank EZB hat auf die deutliche Beruhigung des Inflationsgeschehens reagiert und im zweiten Quartal 2024 die Zinswende beschlossen. Erstmals seit fast 5 Jahren senkte sie den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte.

Anfang August kam zu heftigen Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten, ausgelöst durch eine starke Aufwertung des japanischen Yen. Dies zog eine weltweite Kettenreaktion nach sich: Diese Bewegung führte zu einem der stärksten Anstiege der Volatilität, gemessen am VIX-Index, dem „Angstbarometer“ der Aktienmärkte. Solche extremen Ereignisse, auch als „5-Sigma-Events“ bezeichnet, sind statistisch äußerst selten und wurden zuletzt während des COVID 19-Crashes oder der Finanzkrise beobachtet. Einige der führenden Indizes, darunter der japanische Nikkei 225 und der US-Technologie-Index Nasdaq 100, mussten in dieser Phase erhebliche Kursverluste hinnehmen und gaben einen Großteil ihrer zuvor erzielten Jahresgewinne wieder ab. In der Vergangenheit hätte eine solche Entwicklung vermutlich zu einer

anhaltenden Börsenkorrektur von 15 % bis 20 % geführt. Jedoch haben sich die Märkte nach der verbalen Intervention der Bank of Japan, die den Aufwärtstrend des Yen stoppte, eindrucksvoll von dem heftigen und abrupten Einbruch erholt und sich bereits Mitte August größtenteils stabilisiert.

Das heiß ersehnte Signal für eine Zinswende in den USA ließ lange auf sich warten. Doch während des jährlichen Notenbank-Treffens in Jackson Hole Ende August verkündete der US-Notenbankchef Jerome Powell schließlich: „Es ist an der Zeit, die Geldpolitik anzupassen.“ Obwohl eine Zinssenkung der US-Zentralbank traditionell kein positives Zeichen ist, hatten Anleger und Investoren paradoxerweise monatelang genau auf dieses Signal gewartet. Eine Zinssenkung deutet oft auf eine Abschwächung der Konjunktur hin, was schwächere Unternehmensdaten wie Umsätze und Gewinne zur Folge hat und in der Regel zu fallenden Aktienkursen führt. Doch in diesem Fall setzte sich die Erholung an den Märkten fort, selbst nach der ersten großen Zinssenkung um 50 Basispunkte Mitte September.

Neben der US-Notenbank Fed senkte auch die Europäische Zentralbank EZB im September die Zinsen um 25 Basispunkte auf 3,5 %, was den Markt für europäische Staatsanleihen stützte. Auch Unternehmensanleihen erzielten starke Erträge, insbesondere im Segment der Investment Grade-Anleihen. Gold profitierte im dritten Quartal überproportional von globalen Unsicherheiten und den fallenden Zinserwartungen und erreichte dabei wiederholt neue Allzeithochs.

Der Start in das vierte Quartal war eher verhalten. Die bevorstehende US-Wahl sorgte zunächst für Verunsicherung an den Kapitalmärkten. Anleiherenditen stiegen besonders im Oktober und Anfang November an, da die Anleger mit einem erneuten inflationären Impuls im Falle einer möglichen Wiederwahl von Donald Trump rechneten. Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten führte schließlich zu einer deutlichen Rallye an den US-amerikanischen Aktienmärkten: Der S&P 500 durchbrach in einer ersten Reaktion die Marke von 6.000 Punkten und erreichte ein neues Allzeithoch. Auch Small & Mid Caps, der US-Dollar und Kryptowährungen wie Bitcoin – als deren Anhänger Donald Trump gilt – verzeichneten massive Gewinne. Im Gegensatz dazu zeigten sich die europäischen und asiatischen Aktienmärkte abgehängt. Der „Trump Trade“ zeigt damit zwei Seiten: Einerseits stützten die Erwartungen einer möglichen Unternehmenssteuerreform die US-Märkte, andererseits belasteten Befürchtungen über potenzielle Handelskonflikte die Aktienmärkte in Europa und Asien. Die starke Reaktion der Kapitalmärkte lässt sich jedoch nicht allein durch den Wahlsieg von Donald Trump erklären, sondern auch durch die klare Eindeutigkeit des Ergebnisses – ein regelrechter Erdrutschsieg für die Republikaner.

Die weiterhin starken Konjunkturdaten aus den USA und die anhaltend niedrige Inflation führten dazu, dass die traditionell im Dezember einsetzende Jahresend-Rallye, die die Aktienmärkte oft bis weit in den Januar hinein unterstützt, im Jahr 2024 ausgeblieben ist. Denn in den letzten Wochen des Jahres hat der Kapitalmarkt aufgrund der makroökonomischen Daten damit begonnen, mögliche Zinssenkungen der US-Notenbank Fed bereits auszupreisen. Dies belastete nicht nur Anleihemärkte, sondern auch die US-Aktienmärkte.

Aktien

Der FAANG-Index, der die sieben führenden amerikanischen Technologieunternehmen Facebook (Meta), Amazon, Apple, Netflix, Nvidia, Tesla und Alphabet (Google) umfasst, verzeichnete den mit Abstand höchsten Vermögenszuwachs. Mit deutlichem Abstand folgt der Nasdaq Composite Index, ein weiterer US-Technologieindex, der ebenfalls stark von der Gewichtung dieser sieben Mega-Unternehmen profitierte. Dies unterstreicht die hohe Konzentration im US-Aktienmarkt: Nur wenige großkapitalisierte Unternehmen dominierten die Wertentwicklung der Indizes, während viele mittelgroße und kleinere Unternehmen kaum zulegen konnten oder sogar Verluste verzeichneten. Breiter aufgestellte US-Aktienindizes, wie der Dow

Jones Industrial Average und der Russell 2000, die eine größere Vielfalt an Branchen und Sektoren repräsentieren, konnten mit diesen Entwicklungen nicht Schritt halten. Der deutsche Leitindex DAX 40 zählte ebenfalls zu den Gewinnern und erreichte mehrfach neue Allzeithochs, obwohl die deutsche Wirtschaft weiterhin in einer Rezession verharrt.

Der MSCI World Value Index (USD) verzeichnete eine Wertsteigerung, die dem langfristigen Durchschnitt entspricht und der Entwicklung nahekommt, die man einem breit diversifizierten Aktienmarkt über einen längeren Zeitraum zutraut. Dennoch konnten die globalen und US-amerikanischen Value-Unternehmen nicht mit der beeindruckenden Dynamik der Technologieindizes mithalten.

Erfreuliche Entwicklungen zeigten sich auch an den chinesischen Aktienmärkten, die sich aus einer jahrelangen Baisse befreien konnten. Trotz anhaltender Herausforderungen, wie einer schwachen wirtschaftlichen Dynamik und politischer Unsicherheiten, sorgten geld- und fiskalpolitische Maßnahmen für positive Impulse und eine Erholung der Indizes.

Zinsen und Anleihemärkte

Die Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich weiterer Zinssenkungen durch die US-Notenbank haben sich im Verlauf des Jahres 2024 spürbar abgeschwächt. Die anhaltend hohe Inflation in den USA sowie robuste konjunkturelle Daten zwangen Investoren dazu, ihre zuvor optimistischen Zinserwartungen anzupassen. Infolgedessen zogen die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen und US-Staatsanleihen zum Jahresende an. Die Indizes für Staatsanleihen in Europa und den USA verzeichneten aufgrund dieses Renditeanstiegs nur eine geringe positive Entwicklung. Schwellenländeranleihen in harter Währung und Hochzinsanleihen entwickelten sich positiv, da die Risikoprämien weiter sanken und mittlerweile ein wenig attraktives Niveau erreicht haben. Dagegen verloren Schwellenländeranleihen in lokaler Währung an Wert, da der US-Dollar deutlich aufwertete.

Die US-Notenbank Federal Reserve leitete im September erstmals seit der COVID 19-Pandemie eine neue geldpolitische Phase ein. Das Hauptaugenmerk sollte jedoch auf der zukünftigen geldpolitischen Ausrichtung liegen, die durch die sogenannten Dot Plots kommuniziert wird. Diese grafische Darstellung der individuellen Zinsprognosen der Mitglieder des Offenmarktausschusses (FOMC) der US-Notenbank zeigt, wie sie die zukünftige Entwicklung des Leitzinses einschätzen. Im Vergleich zur letzten Erhebung fielen die zuletzt im Dezember veröffentlichten Dots deutlich „falkenhafter“ aus und zeigten eine geldpolitische Haltung, die auf stagnierende Zinsen abzielt. Dies enttäuschte die Markterwartungen zum Ende des Jahres.

Gold

Gold festigte im Jahr 2024 eindrucksvoll seinen Status als „Wertspeicher“. Besonders im letzten Quartal legte das Edelmetall spürbar zu, während es über das gesamte Jahr hinweg, gemessen in Euro, den höchsten Wertzuwachs des Jahrzehnts verzeichnete. Diese außergewöhnliche Entwicklung unterstreicht die bedeutende Rolle von Gold in einem ausgewogenen Portfolio.

FONDSBERICHT

Der Do – Global Opportunities erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wertentwicklung von 8,38 % (Stand: 30.12.2024).

In das Börsenjahres 2024 sind wir mit einer defensiven Strategie gestartet. Nach der Rallye im November und Dezember 2023 haben wir Gewinne realisiert und unsere Aktienallokation durch Absicherungspositionen reduziert. Unsere Erwartung einer Korrektur im Januar oder Februar erfüllte sich jedoch nicht. Trotz eines sich wandelnden Zinsumfelds und zusätzlicher geopolitischer Risiken erreichten die Aktienmärkte im **1. Quartal** neue Allzeithochs bei nur geringen Rücksetzern. Auf der Rentenseite haben wir die Duration bereits im

letzten Jahr in mehreren Schritten von etwa 20 auf etwa 6 Jahre gesenkt, indem wir langlaufende Staatsanleihen mit Zinsabsicherungsgeschäften abgesichert haben. Die Positionierung haben wir im 1. Quartal 2024 beibehalten.

Im Do – Global Opportunities haben wir die Renditeanstiege bei 10-jährigen Bundesanleihen und US-Staatsanleihen, die Ende des **2. Quartals** über 2,70 %, bzw. 4,70 % lagen, gezielt genutzt, um die Duration zu erhöhen. Somit sind wir mit einer Duration von etwa 20 Jahren ins zweite Halbjahr gestartet. Weiterhin hielten wir an unserer defensiven Ausrichtung fest und bevorzugten Premium-Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen mit Investment-Rating. Die größte Position bildeten Deutsche Bundesanleihen. Darüber gewichteten wir US-Staatsanleihen weiterhin – bis Dezember mit unbesicherter Währungskomponente – über. Bei dem Währungsverhältnis von 1,05 in EUR/USD haben wir das US-Dollar Risiko in weiten Teilen abgesichert. Wir können uns sehr gute vorstellen, dass es im Jahr 2025 zu einer stärkeren Gegenbewegung kommen könnte.

Der Do – Global Opportunities hat von der hohen Duration zunächst profitiert, da die Renditen im 3. Quartal aufgrund der Zentralbank-Entscheidungen und der erhöhten Unsicherheit erheblich gesunken sind. Die Marktturbulenzen im **3. Quartal** nutzten wir für eine Umschichtung unserer Aktienpositionen. Wir trennten uns von Unternehmen wie Johnson & Johnson, Reckitt Benckiser Group, Nestlé, Intel und Nike, die zuletzt durch unternehmensspezifische Herausforderungen schwächere Kursentwicklungen zeigten. Ebenso reduzierten wir unsere Gewichtungen im Automobil- und Chemiesektor und veräußerten aufgrund der schwierigen Branchenaussichten Aktien von Volkswagen, Porsche AG und BASF. Auf der anderen Seite haben wir unser Portfolio gezielt ergänzt: Wir nahmen Aktien der Zahlungsdienstleister Visa und Mastercard auf, die durch ihre führenden globalen Zahlungsnetzwerke effiziente Transaktionen ermöglichen. Zudem investierten wir in Constellation Software, ein Unternehmen, das vertikale Softwarelösungen für spezialisierte Branchen wie das Gesundheitswesen und das Finanzwesen entwickelt. Neu hinzu kamen Aktien von LAM Research, einem führenden Anbieter von Halbleiterproduktionsanlagen, sowie Ferrari, einem Premium-Hersteller von Hochleistungssportwagen, der durch technische Exzellenz, Markenstärke und Exklusivität besticht.

Im **4. Quartal** hielten wir unsere Positionierung auf der Aktienseite unverändert bei. Für 2025 erwarten wir ein breit angelegtes Aktienjahr, in dem nicht nur der Technologiesektor, sondern auch andere Sektoren profitieren dürften. Die Marktentwicklung, basierend auf einer größeren Zahl von Titeln, könnte die Marktdynamik verbreitern. Unsere Aktienallokation ist über verschiedene Sektoren diversifiziert, wobei nahezu jeder Bereich einen Anteil von etwa 5 bis 10 % ausmacht. Allerdings sind die Renditen im 4. Quartal erneut in die Nähe der Jahreshöchststände angestiegen. Der Kapitalmarkt hat aufgrund der makroökonomischen Daten damit begonnen, mögliche Zinssenkungen der US-Notenbank (Fed) bereits auszuweisen. Wir halten weiterhin an unserer Positionierung auf der Rentenseite fest, da wir von weiteren Zinssenkungen durch die EZB und Fed ausgehen. Wir halten es für möglich, dass die globale wirtschaftliche Dynamik stärker nachlässt als erwartet. In diesem Szenario könnten langfristige Zinsen deutlich sinken. Während der starken Rallye des Goldpreises im zweiten Halbjahr haben wir den Goldanteil gezielt antizyklisch reduziert, wobei ein Großteil der Verkäufe Ende September erfolgte. Im Oktober haben wir den weiteren Kursanstieg genutzt, um Goldpositionen erneut zu verringern. Auf der Aktienseite bleiben die Goldminenwerte Newmont und Barrick Gold weiterhin hoch gewichtet.

Die Aussichten für Gold bleiben vielversprechend: Angesichts steigender globaler Verschuldung, insbesondere in Industrieländern, sowie wachsender Unsicherheiten an den Finanzmärkten gewinnt Gold als sicherer Hafen weiter an Attraktivität. Jedoch sind trotz dieser positiven Perspektiven Preiskorrekturen nach dem außergewöhnlich starken Jahr 2024 – mit einer Gesamtperformance von etwa 35 % in Euro – nicht auszuschließen.

AUSBLICK 2025

Das Börsenjahr 2024 ist abgeschlossen, und Investoren blicken auf zwei außergewöhnlich erfolgreiche Jahre zurück. Der weltweit bedeutende MSCI World Index, gemessen in Euro, erzielte 2023 eine beachtliche Wertsteigerung, die im Jahr 2024 noch übertroffen wurde. Die vergangenen Jahre waren jedoch keineswegs durchweg einfache Börsenjahre. Investoren konnten in dieser Zeit viele Fehler machen, da die zunehmende Konzentration großkapitalisierter Unternehmen in den jeweiligen Benchmarks die Märkte stark prägte. Dies führte dazu, dass Einzeltitelentscheidungen einen besonders hohen Einfluss auf die Portfolio-Performance hatten. Zudem dominierten die US-Aktienmärkte, die weiterhin die treibende Kraft der globalen Börsenentwicklung darstellten. Das überdurchschnittlich starke Wachstum der US-Wirtschaft, das teils über dem Potenzialwachstum lag, sowie die seit 2022 rückläufige Inflation unterstützten die positive Entwicklung der Aktienmärkte zusätzlich und trugen wesentlich zum Aufwärtstrend bei. Jetzt scheint bei vielen Investoren die Erwartung vorherrschend sein, dass das Jahr 2025 die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen könnte. Die Prognosen für die US-amerikanischen Märkte für das Jahr 2025 reichen dabei von 10 % bis zu 15 %. Das würde das dritte Jahr in Folge markieren, in dem die Wertentwicklung des US-Aktienmarktes über dem historischen Durchschnitt liegt. Kein völlig ausgeschlossenes Szenario, allerdings sollten diese Prognosen für das Jahr 2025 nicht frei von Risiken betrachtet werden.

Aus konjunktureller Sicht ergibt sich folgendes Bild: Die Weltwirtschaft erzielte 2024 solides Wachstum. Für 2025 wird eine Abschwächung des Tempos erwartet. Die aktuellen Prognosen sehen das globale Wirtschaftswachstum im Median bei etwa 3,0 %. Europa steckt weiterhin in einem Wachstumsloch, ausgelöst durch die Energiekrise, übermäßige Bürokratie und unattraktive Standortbedingungen. Eine lockerere Geldpolitik und fiskalische Maßnahmen könnten die Hoffnung auf eine Erholung unterstützen. China bleibt seit der COVID 19-Pandemie hinter seinen ambitionierten Wachstumszielen zurück und liegt unter seinen historischen Wachstumsraten. Wie in Europa könnte eine wirtschaftsfreundlichere Politik die Wende einleiten. Die USA hingegen fungierten in den letzten zwölf Monaten als zentraler Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Es herrscht breite Einigkeit, dass sich dieser Trend auch 2025 fortsetzen dürfte. Obwohl das Wachstum größtenteils schuldenfinanziert ist. Andererseits besteht eine Wahrscheinlichkeit, dass sich die geopolitischen Risiken in der nun beginnenden zweiten Amtszeit Donald Trumps als US-Präsident auch verschärfen können und sich direkt auf Wirtschaftswachstum und die Inflationsrate auswirken. Hinzu könnten weitere Handelskonflikte aufgrund der von Trump angekündigten Zölle gegen viele Exportstaaten für gedrückte Anlegerstimmung sorgen.

Auch die Unsicherheit über die künftigen Zinsschritte der US-Notenbank haben kurz vor Trumps Amtsantritt wieder zugenommen. Hatten die Märkte im Herbst die angekündigten Zinssenkungen der US-Notenbank zur Stützung des US-Arbeitsmarktes zunächst noch euphorisch begrüßt und mit Kurssteigerungen am Aktienmarkt honoriert, so mussten sie im Dezember wieder zurückrudern. Notenbankchef Jerome Powell hatte die Hoffnungen gedämpft und zuletzt nur noch von zwei möglichen Zinssenkungen im Jahr 2025 gesprochen.

Obwohl sich die Märkte bislang unbeeindruckt von den genannten Risiken gezeigt haben und eine gewisse Sorglosigkeit unter Investoren spürbar ist, ist nicht garantiert, dass die Börsen ihre Rekordjagd ungebremst fortsetzen können. Einerseits könnten die bekannten Risiken wieder an Relevanz gewinnen, andererseits könnte das unberechenbare Verhalten von Donald Trump für stärkere Schwankungen sorgen. Hinzu kommt, dass der US-Aktienmarkt bereits hoch bewertet ist, insbesondere bei den bisherigen Zugpferden aus der Technologiebranche in den großen Indizes. Mit steigenden Bewertungen steigt auch die Anfälligkeit der

Märkte für Korrekturen. Historisch betrachtet wären Verluste zwischen 5 Prozent und 15 Prozent in einer solchen Situation keineswegs ungewöhnlich. Das Rückschlagpotenzial hat spürbar zugenommen.

Wir erwarten im Jahr 2025 eine höhere Volatilität an den Aktienmärkten. Grundsätzlich halten wir es für möglich, dass die global bedeutenden Indizes ihre Höchststände aus dem vergangenen Jahr übertreffen. Gleichzeitig rechnen wir jedoch auch mit zwischenzeitlichen Korrekturen – ein Kapitalmarktumfeld, zu dem unserer aktiver Investmentansatz gut passt. Darüber hinaus sehen wir Potenzial für die europäischen Aktienmärkte, den Rückstand zu den US-amerikanischen Indizes zumindest teilweise aufzuholen. Die Bewertungen in Europa sind vergleichsweise attraktiv. Während die US-Märkte weiterhin durch zahlreiche positive Faktoren gestützt werden, könnte Europa gerade deshalb überraschen, weil es aktuell von vielen Investoren weitgehend übersehen wird.

Auch wenn Aktien – insbesondere bei langfristigem Anlagehorizont – unseres Erachtens weiterhin in jedes Portfolio gehören, bieten sich inzwischen attraktive Alternativen. Anleihen spielen nicht nur eine stabilisierende Rolle in einem diversifizierten Multi Asset-Portfolio, insbesondere bei Korrekturen an den Aktienmärkten, sondern könnten auch von potenziellen Kursanstiegen profitieren. Wir halten es für möglich, dass die globale wirtschaftliche Dynamik stärker nachlässt als erwartet. In diesem Szenario könnten langfristige Zinsen deutlich sinken. Darüber hinaus ist es nicht auszuschließen, dass Zentralbanken im Falle einer konjunkturellen Abkühlung unterstützend eingreifen würden. Aus diesen Gründen stehen wir verzinslichen Papieren mit langen Laufzeiten von 10 bis 30 Jahren positiv gegenüber.

Gold bleibt ein sinnvolles Investment, insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und geopolitischer Spannungen. Als bewährter Wertspeicher über Jahrhunderte hinweg hat es in der Vergangenheit Schutz vor Inflation und Währungsabwertungen geboten und als wichtiger Baustein in einem diversifizierten Portfolio gedient. Angesichts der weltweit steigenden Verschuldung, vor allem in Industrieländern, sowie zunehmender Unsicherheiten an den Finanzmärkten, gewinnt Gold als sicherer Hafen weiterhin an Bedeutung. Dabei bietet es nicht nur Stabilität, sondern auch langfristiges Wachstumspotenzial, wie die Entwicklung in den vergangenen Jahren zeigt. Unter diesen Rahmenbedingungen bleibt Gold ein essenzieller Bestandteil für eine ausgewogene Anlagestrategie.

München, im Januar 2025
FGTC Investment GmbH

Anmerkung: Die in diesem Bericht enthaltenen Zahlen und Angaben sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung des Fonds.

Do - Global Opportunities

Vermögensrechnung per 31.12.2024

Do - Global Opportunities	(in EUR)
Bankguthaben	
Bankguthaben auf Sicht	5.356.987,64
Marginkonten	9.509,84
Wertpapiere	
Aktien	63.857.094,37
Obligationen	5.538.729,22
Genussscheine	1.707.689,68
Andere Wertpapiere und Wertrechte	
Zertifikate	7.213.856,59
Derivative Finanzinstrumente	
Derivate	36.325,16
Sonstige Vermögenswerte	
Forderungen aus Dividenden	16.114,32
Sonstige Forderungen	6.771,25
Gesamtvermögen	83.743.078,07
Verbindlichkeiten Margin-Konten	-45.835,00
Verbindlichkeiten	-115.695,17
Gesamtverbindlichkeiten	-161.530,17
Nettovermögen	83.581.547,90
Anteile im Umlauf	41.756,798
Nettoinventarwert pro Anteil	
Anteilkategorie EUR	EUR 2.001,63

Erfolgsrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Do - Global Opportunities (in EUR)

Erträge der Bankguthaben	54.982,74
Erträge der Wertpapiere	
Obligationen	59.588,95
Aktien	1.526.024,99
Erträge der sonstigen, den Wertpapieren gleichgestellten Rechte	1.107.052,35
Total Erträge	2.747.649,03
Sollzinsen aus Bankverbindlichkeiten/Negativzinsen	2.726,04
Verwaltungsvergütung	12.000,00
Zentralverwaltungsvergütung	60.368,57
Portfoliomanagementvergütung	862.407,43
Verwahrstellenvergütung	89.035,04
Vertriebsstellenvergütung	3.255,13
Risikomanagementvergütung	3.000,00
Taxe d'abonnement	41.791,23
Prüfungskosten	22.007,70
Sonstige Aufwendungen	30.068,06
Total Aufwendungen	1.126.659,20
Nettoergebnis	1.620.989,83
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	-2.202.611,25
Realisiertes Ergebnis	-581.621,42
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste seit letztem Geschäftsjahresende	7.595.074,71
Gesamtergebnis	7.013.453,29

3-Jahres-Vergleich

Do - Global Opportunities

(in EUR)

Nettovermögen

31.12.2022	78.572.135,65
31.12.2023	94.800.193,05
31.12.2024	83.581.547,90

Anteile im Umlauf

31.12.2022	47.692,798
31.12.2023	51.329,798
31.12.2024	41.756,798

Nettoinventarwert pro Anteil

31.12.2022	1.647,46
31.12.2023	1.846,88
31.12.2024	2.001,63

Veränderung des Nettovermögens

Do - Global Opportunities

(in EUR)

Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	94.800.193,05
Ausschüttungen	0,00
Mittelveränderung aus Anteilsausgaben	11.147.832,64
Mittelveränderung aus Anteilsrücknahmen	-29.379.931,08
Gesamtergebnis	7.013.453,29
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	83.581.547,90

Anteile im Umlauf

Do - Global Opportunities

Stand zu Beginn der Berichtsperiode	51.329,798
Neu ausgegebene Anteile	5.767,000
Zurückgenommene Anteile	-15.340,000
Stand am Ende der Berichtsperiode	41.756,798

Vermögensinventar per 31.12.2024

Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Wertpapiere, die an einer Börse gehandelt werden							
Aktien							
Aktien in Australien							
BHP Billiton	AU000000BHP4	AUD	48.893	39,55	1.307.901	1.156.233	1,38
Total Aktien in Australien						1.156.233	1,38
Aktien in Cayman Inseln							
Alibaba Grp Sp ADR	US01609W1027	USD	12.851	84,79	1.326.758	1.049.344	1,26
Tencent Holding	KYG875721634	HKD	29.400	417,00	1.323.718	1.524.636	1,82
Total Aktien in Cayman Inseln						2.573.980	3,08
Aktien in Dänemark							
Novo Nordisk -B- Br/Rg-B	DK0062498333	DKK	13.289	624,20	1.319.143	1.112.364	1,33
Total Aktien in Dänemark						1.112.364	1,33
Aktien in Deutschland							
BMW	DE0005190003	EUR	12.008	78,98	923.252	948.392	1,13
Deutsche Boerse	DE0005810055	EUR	8.299	222,40	1.401.012	1.845.698	2,21
Deutsche Telekom	DE0005557508	EUR	51.507	28,89	911.739	1.488.037	1,78
SAP	DE0007164600	EUR	4.789	236,30	519.608	1.131.641	1,35
Scherzer & Co	DE0006942808	EUR	688.848	2,30	1.179.440	1.584.350	1,90
Siemens	DE0007236101	EUR	9.089	188,56	1.282.925	1.713.822	2,05
Total Aktien in Deutschland						8.711.940	10,42
Aktien in Frankreich							
L'Oreal	FR0000120321	EUR	3.171	341,85	1.242.005	1.084.006	1,30
LVMH	FR0000121014	EUR	2.347	635,50	1.607.959	1.491.519	1,78
Schneider El	FR0000121972	EUR	4.353	240,90	643.446	1.048.638	1,25
Vinci	FR0000125486	EUR	11.778	99,74	1.106.675	1.174.738	1,41
Total Aktien in Frankreich						4.798.900	5,74
Aktien in Grossbritannien							
AstraZeneca	GB0009895292	GBP	9.674	104,68	1.161.776	1.224.835	1,47
Rio Tinto	GB0007188757	GBP	20.181	47,23	1.183.705	1.152.839	1,38
Shell	GB00BP6MXD84	GBP	37.681	24,76	1.084.835	1.128.447	1,35
Unilever	GB00B10RZP78	EUR	15.684	54,88	728.557	860.738	1,03
Unilever	GB00B10RZP78	GBP	12.114	45,48	565.719	666.371	0,80
Total Aktien in Grossbritannien						5.033.229	6,02
Aktien in Japan							
ITOCHU	JP3143600009	JPY	27.200	7.832,00	1.272.529	1.308.966	1,57
Nintendo	JP3756600007	JPY	31.100	9.264,00	1.306.320	1.770.295	2,12
Shin-Etsu Chemic	JP3371200001	JPY	21.400	5.296,00	597.230	696.383	0,83
Total Aktien in Japan						3.775.644	4,52
Aktien in Kanada							
Barrick Gold	CA0679011084	USD	112.449	15,50	1.905.047	1.678.508	2,01
Constellation So	CA21037X1006	CAD	644	4.444,91	1.884.992	1.922.075	2,30
Total Aktien in Kanada						3.600.584	4,31

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Seite 16 | Jahresbericht Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Aktien in Niederlande							
ASML Holding	NL0010273215	EUR	1.707	678,70	1.102.049	1.158.541	1,39
Ferrari	NL0011585146	EUR	3.272	412,40	1.257.892	1.349.373	1,61
Total Aktien in Niederlande						2.507.914	3,00
Aktien in USA							
3M	US88579Y1010	USD	10.763	129,09	1.093.749	1.338.019	1,60
Adobe Systems	US00724F1012	USD	3.138	444,68	1.576.690	1.343.807	1,61
Alphabet-A	US02079K3059	USD	7.946	189,30	1.038.996	1.448.556	1,73
Amazon.Com	US0231351067	USD	10.111	219,39	1.228.685	2.136.226	2,56
Apple	US0378331005	USD	6.173	250,42	1.119.125	1.488.681	1,78
Applied Material	US0382221051	USD	8.192	162,63	1.573.322	1.283.001	1,54
Berkshire Hath-B	US0846707026	USD	6.915	453,28	1.713.241	3.018.526	3,61
Chevron	US1667641005	USD	8.602	144,84	1.340.578	1.199.842	1,44
Deere & Co	US2441991054	USD	3.576	423,70	1.251.366	1.459.124	1,75
Exxon Mobil	US30231G1022	USD	11.603	107,57	1.194.709	1.201.981	1,44
Fortinet	US34959E1091	USD	29.342	94,48	1.583.048	2.669.721	3,19
Lam Research Corp	US5128073062	USD	18.870	72,23	1.571.873	1.312.580	1,57
Mastercard-A	US57636Q1040	USD	2.671	526,57	1.098.332	1.354.460	1,62
Microsoft	US5949181045	USD	4.341	421,50	1.466.088	1.762.072	2,11
MSCI-A	US55354G1004	USD	3.414	600,01	1.729.041	1.972.687	2,36
Newmont Mining	US6516391066	USD	42.739	37,22	2.073.306	1.531.923	1,83
Pepsico	US7134481081	USD	9.654	152,06	1.402.087	1.413.704	1,69
Procter&Gamble	US7427181091	USD	7.928	167,65	948.869	1.279.981	1,53
Visa-A	US92826C8394	USD	4.506	316,04	1.093.017	1.371.417	1,64
Total Aktien in USA						30.586.307	36,59
Total Aktien						63.857.094	76,40
Genussscheine							
Genussscheine in Schweiz							
Roche Holding G	CH0012032048	CHF	6.272	255,50	1.918.056	1.707.690	2,04
Total Genussscheine in Schweiz						1.707.690	2,04
Total Genussscheine						1.707.690	2,04
Nullkupon Obligationen							
Nullkupon Obligationen in Deutschland							
Deutschland 52 0%	DE0001102572	EUR	8.700.000	50,07	4.209.275	4.356.090	5,21
Total Nullkupon Obligationen in Deutschland						4.356.090	5,21
Total Nullkupon Obligationen						4.356.090	5,21
Obligationen							
Obligationen in USA							
United States 31 1.25%	US91282CCS89	USD	1.500.000	81,87	1.230.647	1.182.639	1,41
Total Obligationen in USA						1.182.639	1,41
Total Obligationen						1.182.639	1,41
Total Wertpapiere, die an einer Börse gehandelt werden						71.103.513	85,07
Total Wertpapiere						71.103.513	85,07

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Seite 17 | Jahresbericht Do - Global Opportunities

Bezeichnung	ISIN	Whg	Anzahl	Kurs	Einstandswert in EUR	Kurswert in EUR	% des NAV
Andere Wertpapiere und Wertrechte, die an einer Börse gehandelt werden							
Zertifikate							
Zertifikate in Irland							
SP Multistrategy/Star 03/26	XS1366735725	USD	1.808.899	137,27	1.707.500	2.391.257	2,86
Invesco Physical Gold ETC ETF 12/00	IE00B579F325	EUR	20.000	241,13	3.703.346	4.822.600	5,77
Total Zertifikate in Irland						7.213.857	8,63
Total Zertifikate						7.213.857	8,63
Total Andere Wertpapiere und Wertrechte, die an einer Börse gehandelt werden						7.213.857	8,63
Total Andere Wertpapiere und Wertrechte						7.213.857	8,63
Bankguthaben						5.366.497	6,42
Derivative Finanzinstrumente						36.325	0,04
Sonstige Vermögenswerte						22.886	0,03
Gesamtvermögen						83.743.078	100,19
Bankverbindlichkeiten						-45.835	-0,05
Verbindlichkeiten						-115.695	-0,14
Nettovermögen						83.581.548	100,00

Die Aufstellung der Veränderung des Portfolios für den Berichtszeitraum ist kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft oder über die Verwahrstelle und die Zahlstelle erhältlich.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Derivative Finanzinstrumente per 31.12.2024

Am Ende der Berichtsperiode offene engagementerhöhende derivative Finanzinstrumente

Futures	Gegen- partei	Währung	Anzahl	Kontrakt- grösse	Verpflichtung in EUR	Unrealisiertes Ergebnis in EUR	% des NAV
EUR-USD Future Mar/25	VP BANK	USD	8	125.000	1.000.435,29	-13.963,82	-0,02

Am Ende der Berichtsperiode offene engagementreduzierende derivative Finanzgeschäfte

Futures	Gegen- partei	Währung	Anzahl	Kontrakt- grösse	Verpflichtung in EUR	Unrealisiertes Ergebnis in EUR	% des NAV
S&P E-Mini 500 Idx Mini Future Mar/25	VP BANK	USD	-25	50	7.145.321,45	4.453,98	0,01
ESTX50 EUR P Future Mar/25	EUREX	EUR	-103	10	5.027.430,00	45.835,00	0,05

Volumen über offene Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten

Futures long	EUR	-13.964
Futures short	EUR	50.289
Total aus Derivategeschäften gebundene Mittel / Basiswerte in EUR:		36.325

Erläuterungen zum geprüften Jahresabschluss (Anhang)

1. Allgemeines

Der Fonds Do - Global Opportunities (der „Fonds“) ist ein Investmentfonds nach Luxemburger Recht in der Form eines „fonds commun de placement“, einem Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen zulässigen Vermögenswerten. Der Fonds wurde am 22. Oktober 2007 gemäß Teil II des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen gegründet. Mit Wirkung zum 16. August 2013 wurde der Fonds in einen Organismus für gemeinsamen Anlagen gemäß Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinschaftliche Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) folgend der Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere („Richtlinie 2009/65/EG“) geändert.

Das Rechnungsjahr des Fonds beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember desselben Jahres.

2. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Jahresabschluss wird unter Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen unter Annahme des Prinzips der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf Euro („Fondswährung“).

Das Nettofondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- a) Die in dem Fonds enthaltenen offenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und sonstigen ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen Nennbetrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses an der Börse, welche normalerweise der Hauptmarkt diese Wertpapiere ist, ermittelt. Wenn ein Wertpapier oder sonstiger Vermögenswert an mehreren Börsen notiert ist, ist der letzte Verkaufskurs an jener Börse bzw. an jenem geregelten Markt maßgebend, welcher der Hauptmarkt für diesen Vermögenswert ist.
- d) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einem anderen geregelten Markt (entsprechend der Definition in Artikel 4 des Verwaltungsreglements) gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Preises ermittelt.

- e) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in (c) oder (d) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- f) Der Liquidationswert von Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag von der Verwaltungsgesellschaft in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- g) Der Wert von Geldmarktinstrumenten, die nicht an einer Börse notiert oder auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden und eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und mehr als 90 Tagen aufweisen, entspricht dem jeweiligen Nennwert zuzüglich hierauf aufgelaufener Zinsen. Geldmarktinstrumente mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen werden auf der Grundlage der Amortisierungskosten, wodurch dem ungefähren Marktwert entsprochen wird, ermittelt.
- h) (Zins)-Swaps werden zu ihrem, unter Bezug auf die anwendbare Zinsentwicklung, bestimmten Marktwert bewertet.
- i) Sämtliche sonstigen Wertpapiere oder sonstigen Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt bei einer Großbank verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem von der Verwaltungsgesellschaft aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

3. Kosten

1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine Vergütung für die Verwaltung in Höhe von max. 0,10 % p.a., mindestens jedoch 17.500,00 EUR p.a. zu erhalten, die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.
2. Die Verwahrstelle erhält aus dem Fondsvermögen:
 - eine Vergütung für die Wahrnehmung der Verwahrstellenaufgaben und die Verwahrung des Fondsvermögens in Höhe von max. 0,09 % p.a., mindestens jedoch EUR 15.000,00 p.a., die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
 - eine Bearbeitungsgebühr für Transaktionen für Rechnung des Fonds;
 - Ersatz der von ihr verauslagten Fremdspesen und darf für außergewöhnliche Dienstleistungen, die bei normalem Geschäftsablauf nicht auftreten, eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung stellen;
 - für eventuelle Ausschüttungen eine Provision in Höhe von 0,75 % auf den auszuzahlenden Betrag.

3. Der Portfoliomanager ist berechtigt, vom Fonds eine Vergütung in Höhe von max. 1,00 % zu erhalten, die monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Nettofondsvermögen eines jeden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Mögliche Provisionen auf die von Vertriebspartnern im Bestand gehaltenen Anteile am Fonds werden aus der Portfoliomanagementvergütung oder der Verwaltungsgütung gezahlt.

4. Dem Fonds können die Kosten für die Durchführung eines Risikomanagementverfahrens entsprechend den gesetzlichen Anforderungen belastet werden.
5. Des Weiteren kann dem Fondsvermögen ein angemessener Anteil für Werbung, Marketingunterstützung, Umsetzung der Marketingstrategie sowie sonstige Marketingmaßnahmen und solche, welche direkt im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Anteilen anfallen, belastet werden.
6. Daneben können dem Fondsvermögen die weiteren Kosten gemäß Verkaufsprospekt sowie gemäß Artikel 14 des Verwaltungsreglements belastet werden.
7. Weder die Verwaltungsgesellschaft, der Portfoliomanager noch ihre Beauftragten sind berechtigt, Barzahlungen oder sonstige Nachlässe von einer Gesellschaft (vertreten durch Makler oder Händler) als Gegenleistung für die Durchführung von Transaktionen mit Vermögenswerten eines Fonds durch die Gesellschaft (vertreten durch Makler oder Händler) für sich einzubehalten; ausgenommen sind Waren und Dienstleistungen („Soft Commission“), wenn:
 - a) der Makler oder Händler sich verpflichtet hat, die Transaktion zu bestmöglichen Konditionen auszuführen, und die Händlergebühren die üblichen Gebühren einer institutionellen Full-Service-Brokerage nicht übersteigen;
 - b) die vertragsmäßig gelieferten Waren bzw. erbrachten Dienstleistungen der Bereitstellung von Anlagendienstleistungen für den Fonds dienen; und

c) eine Offenlegung in den Jahres- und Halbjahresberichten in Form einer Erklärung erfolgt, die die Praxis des Anlageberaters hinsichtlich „Soft Commissions“ erklärt und eine Beschreibung der erhaltenen Waren und Dienstleistungen enthält.

8. Die mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Vermögenswerten verbundenen Kosten (Spesen für Transaktionen in Wertpapieren sowie sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds) werden in den Einstandspreis eingerechnet bzw. beim Verkaufserlös abgezogen.

Die in diesem Absatz genannten Kosten verstehen sich zuzüglich einer etwaigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Transaktionskosten für das Geschäftsjahr betragen EUR 78.717,24.

4. Steuern

Besteuerung des Fonds

Der Fonds wird in Luxemburg nicht auf Einkünfte oder Kapitalerträge besteuert.

Der Fonds unterliegt in Luxemburg keiner Vermögenssteuer.

Der Fonds unterliegt jedoch in Luxemburg einer Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) in Höhe von jährlich 0,05 % auf Basis des Nettoinventarwerts des Fonds zum Ende eines Quartals, die vierteljährlich berechnet und gezahlt wird.

Eine reduzierte Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) von 0,01 % p.a. ist anwendbar auf luxemburgische OGAWs, deren ausschließlicher Zweck die gemeinsame Anlage in Geldmarktinstrumente und Termingelder bei Kreditinstituten oder beides ist, sowie auf deren einzelne Teilfonds sowie für einzelne Klassen, die innerhalb eines OGAW oder innerhalb eines Teilfonds eines OGAW in Form eines Umbrellafonds, vorausgesetzt, dass die Wertpapiere einem oder mehreren institutionellen Anlegern vorbehalten sind.

Von der Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) befreit sind

- Anlagen in einen luxemburgischen OGA sowie deren einzelne Teilfonds, der bzw. die seiner/ihrerseits der Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) unterliegt/unterliegen;
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds, (i) deren Anteile nur institutionellen Anlegern vorbehalten sind, (ii) deren ausschließlicher Zweck es ist in Geldmarktinstrumente und in Einlagen bei Kreditinstituten zu investieren, (iii) deren gewichtete Portfolio-Restlaufzeit nicht mehr als 90 Tage beträgt, und (iv) die das Höchstmögliche Rating einer anerkannten Ratingagentur erhalten haben;
- OGAWs, deren Teilfonds oder Anteilklassen für betriebliche Altersversorgungssysteme reserviert sind;
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds deren Hauptzweck es ist in Mikrofinanzinstitutionen zu investieren; und
- OGAWs sowie deren einzelne Teilfonds deren Anteile an einer Börse notiert oder gehandelt werden und deren ausschließlicher Zweck darin besteht, die Entwicklung eines oder mehrerer Indizes zu replizieren

Quellensteuer

Vom Fonds erhaltene Zins- und Dividendeneinkünfte können einer nichterstattungsfähigen Quellensteuer in den Herkunftsstaaten der Einkünfte unterliegen. Der Fonds kann auch Steuern auf realisierte oder nicht realisierte Kapitalzuwächse/Wertsteigerungen im Belegenheitsstaat der Vermögensanlagen unterliegen.

Einkünfte oder Kapitalerträge, die vom Fonds an die Anleger gezahlt werden, sowie Liquidationserlöse und Veräußerungsgewinne hieraus unterliegen keiner Quellenbesteuerung in Luxemburg.

5. Verbindlichkeiten

Die „Verbindlichkeiten“ enthalten die noch nicht gezahlten Aufwendungen des laufenden Berichtszeitraums. Hierbei handelt es sich u.a. um die „taxe d'abonnement“, die Verwaltungsvergütung, die Verwahrstellenvergütung, die Portfoliomanagementvergütung, die Risikomanagementvergütung, die Prüfungskosten sowie die Administrationskosten.

6. Sonstige Aufwendungen

Die „Sonstigen Aufwendungen“ beinhalten u.a. die Administrationskosten, die Lizenzgebühren, die Veröffentlichungskosten, die Informationsstellenvergütung, die AML-Compliance bezogenen Kosten, die Bankspesen sowie die fremden Depotgebühren.

7. Umrechnungskurs

Verwendete Devisenkurse per 31.12.2024:

EUR 1.— entspricht AUD 1,672429

EUR 1.— entspricht CAD 1,489287

EUR 1.— entspricht CHF 0,938400

EUR 1.— entspricht DKK 7,457088

EUR 1.— entspricht GBP 0,826784

EUR 1.— entspricht HKD 8,041131

EUR 1.— entspricht JPY 162,747138

EUR 1.— entspricht USD 1,038398

8. Ausschüttung

Die Verwaltungsgesellschaft hat am 07. März 2025 beschlossen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten.

9. Ereignisse während des Geschäftsjahres

Namensänderung des Portfoliomanagers

Mit Wirkung zum 9. Oktober 2024 wurde die Do Investment AG in FGTC Investment GmbH umgewandelt.

Veränderungen in der Verwaltungsgesellschaft

Seit dem 16. Mai 2024 hat Herr Dr. Rolf Steiner den Vorsitz des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft übernommen und ersetzt damit Herrn Dr. Felix Brill.

10. Ereignisse nach dem Geschäftsjahresende

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Prüfungsvermerk

An die Anteilinhaber des
Do - Global Opportunities

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Do - Global Opportunities (der „Fonds“) zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Jahresabschluss des Fonds besteht aus:

- der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2024;
- der Erfolgsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- dem Vermögensinventar und den Derivativen Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2024; und
- dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 16. April 2025

Sandra Paulis

Ergänzende Angaben (ungeprüft)

1. Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und deren Weiterverwendung

Im Geschäftsjahr des Investmentfonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 („SFTR“) zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

2. Angaben zum Risikomanagement

Risikomanagementverfahren

Die Verwaltungsgesellschaft setzt ein Risikomanagement-Verfahren im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes von Dezember 2010 und sonstigen anwendbaren Vorschriften, insbesondere dem Rundschreiben 11/512 der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“), ein, welches es ermöglicht, das mit den Anlagepositionen des Fonds verbundene Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoportfolio des Anlageportfolios sowie alle sonstigen Risiken, einschließlich operationelle Risiken, die für den Fonds wesentlich sind, jederzeit zu überwachen und zu messen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagement-Verfahrens anhand angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sie sich folgender Methoden:

Commitment Ansatz:

Bei der Methode „Commitment Ansatz“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertäquivalente umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200 %. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveau von 99 % und 20 Tagen Haltedauer einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20 % des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Die Hebelwirkung wird anhand der erwarteten durchschnittlichen Summe der Nominalwerte der Derivate gemäß der CESR-Richtlinien 10/788 berechnet. Der Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Für die Berechnung des Gesamtrisikos des Do - Global Opportunities verfolgt die Verwaltungsgesellschaft den absoluten VaR-Ansatz, dabei gilt eine maximale Obergrenze für den absoluten VaR i.H.v. 20 % des Fondsvermögens.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 betrug der

kleinste VaR: 2,23 %

größte VaR: 11,09 %

durchschnittliche VaR: 3,98 %

Die durchschnittliche Hebelwirkung betrug im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024: 20,25 %.

3. Vergütungspolitik

Inhalt, Zweck und Geltungsbereich

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA (im Folgenden „VPFLU“) hat eine Vergütungspolitik eingeführt, in welcher die Grundsätze der VPFLU im Hinblick auf die Vergütung ihrer Mitarbeiter dargelegt werden. Darin spiegeln sich die Ziele der VPFLU für eine gute Unternehmensführung sowie eine nachhaltige und langfristige Wertschöpfung wider. Die Vergütungspolitik stellt sicher, dass VPFLU in der Lage ist, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter an einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt zu gewinnen, zu fördern und zu halten und dabei im besten Interesse der Fondsanleger zu handeln.

Vergütungsbestandteile

In den Beträgen der festen und variablen Vergütung spiegeln sich sowohl die Komplexität als auch die Größe der Verwaltungsgesellschaft wider. Bei der Bestimmung des Betrags des variablen Vergütungspools richtet die VPFLU sich nach einem nachhaltigen und risikoangepassten Ansatz. Die VPFLU ist bestrebt, die konservative Risikokultur auch in der Vergütungsstruktur zu berücksichtigen, und bietet ihren Mitarbeitern eine attraktive, aber maßvolle variable Vergütung. Die gezahlte Gesamtvergütung besteht aus einem Fixum und Nebenleistungen entsprechend den Marktpraktiken in Luxemburg. Es ist das erklärte Ziel, die Vergütungen der Mitarbeiter von VPFLU so festzulegen, dass das Fixum ausreicht, um ihnen auch ohne die variable Komponente einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen.

Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Einhaltung der Vergütungspolitik. Dies beinhaltet die Ausrichtung an der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und Interessen der VPFLU bzw. der von ihr verwalteten Fonds sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Es ergaben sich keine Feststellungen, die eine Anpassung erfordert hätten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Angaben zur Mitarbeitervergütung der Verwaltungsgesellschaft während des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024:

Gesamtsumme der von der Verwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütungen	5,058 Mio CHF
davon feste Vergütung	4,510 Mio CHF
davon variable Vergütung	0,549 Mio CHF

Anzahl der Mitarbeiter	47
davon Führungskräfte und andere Risktaker	7
Von der Verwaltungsgesellschaft gezahlte Carried Interest	n/a

Gesamtsumme der an Führungskräfte und Risktaker gezahlten Vergütung	1,629 Mio CHF
---	---------------

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen an der festgelegten Vergütungspolitik.

Angaben zur Mitarbeitervergütung delegierter Funktionen (Portfoliomanager)

Die Vergütungspolitik der FGTC Investment GmbH (vormals: Do Investment AG) basiert auf dem Grundsatz, dass zu einem angemessenen Risikomanagement eines Wertpapierinstituts ein ebenso angemessenes und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtetes Vergütungssystem gehört. Das bedeutet, dass keine Anreize zum Eingehen übermäßiger Risiken geschaffen werden dürfen. Das Vergütungssystem ist ein Instrument der Unternehmenssteuerung. Die Geschäftsleitung des Instituts ist für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Die Gesellschafterversammlung ist für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Geschäftsleitung verantwortlich.

Die Vergütung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Geschäftsleitung basiert auf dem Grundsatz, dass die Leistung der Mitarbeiter nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit der Pflicht im bestmöglichen Kundeninteresse zu handeln kollidiert. Die fixe Vergütung spiegelt die Berufserfahrung und die Qualifikation, die Bedeutung der zu erfüllenden Rolle im Unternehmen sowie das allgemeine Gehaltsniveau der Gesellschaft und der Mitbewerber wider. Die variable Vergütung wird an quantitative und qualitative Kriterien geknüpft und kann auch gänzlich entfallen. Garantierte variable Vergütungen werden nicht gewährt.

Die Vergütungspolitik wird regelmäßig durch die Gesellschaft überprüft und, soweit erforderlich, aktualisiert und an die Entwicklungen der Gesellschaft angepasst.

4. Ereignisse während und nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung (ungeprüft)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden in dem Maße in die Anlageentscheidungen und die Risikoüberwachung einbezogen, wie sie potenzielle oder tatsächliche wesentliche Risiken und/oder Chancen zur Maximierung der langfristigen risikobereinigten Rendite darstellen.

Die Verwaltungsgesellschaft und der Portfoliomanager berücksichtigen nicht die nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, da keine ausreichenden Daten von zufriedenstellender Qualität zur Verfügung stehen, die es der Verwaltungsgesellschaft und dem Portfoliomanager ermöglichen würden, die potenziellen nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für diesen Fonds angemessen zu bewerten.